

Meisterhaft gestaltet

Stolberg drei Tage fest in Schmiedehand

Auf dem IV. Kupfermeistertreffen war einiges geboten: Kupfermeister, Meister und Auszubildende gaben vom 17. bis 19. September auf der Burg Stolberg ihr Bestes.

Wir brauchen in unserer Stadt jede Art von Ablenkung, die zeigt, dass wir weltoffen und international sind", sagte Ferdi Gatzweiler, Bürgermeister der rheinländischen Schmiedestadt Stolberg, in seiner Eröffnungsrede. Zum IV. internationalen Kupfermeistertreffen waren Metallgestalter aus Belgien, den Niederlanden und aus vielen Teilen Deutschlands gekommen, um vor der Kulisse der Stolberger Burg zu gestalten, zu ler-



Schmiedepplatz vor der Burg Stolberg

nen und weiterzugeben. Die weiteste Anreise hatte der japanische Kupfermeister und Universitätsdozent Masanobu Kitoh aus Aichi. Er präsentierte den interessierten Kollegen seine eindrucksvollen Arbeiten und Werkzeuge. Doch das Kupfermeistertreffen, in dessen Rahmen die 2. internationale Deutsche Meisterschaft der Schmiede sowie der Matthias-Peters-Gedächtnis-Preis ausgetragen wurden, war nicht nur ein Wegweiser zur Weltoffenheit. „Die Teilnehmer haben Qualität abgegeben, das ist das, was zählt“, erklärte Jury-Mitglied Stefan Elgaß.

Gewinner. Den Titel „Internationaler Meister der Schmiede“ hat Manfred Fattler aus Schönwald mit seiner Skulptur „Aufwind“ gewonnen. Den zweiten und dritten Platz zum Thema „Im Wind“ belegten: Antoni Krukowski, Lingen, mit dem dynamischen „Baum im Wind“ und Frederik Brückner, Stolberg, mit „Klingelwurz“.



Preisverleihung: Stefan Elgaß und Manfred Fattler

Auch die Auszubildenden können auf ihre Arbeiten stolz sein. Sie mussten in den vorgegebenen drei Stunden Arbeitszeit das anspruchsvolle Lehrstück „Kugel und Quadrat“ gestalten. Preisträger beim Matthias-Peters-Gedächtnispokal waren:

1. Martin Wilperath, Frechen,
2. Markus Krumpen, Dahlem,
3. Thomas Höcker, Moosburg.

Eine Anerkennung erhielt Dominik Dörnen, Auszubildender im Metallbau, Fachrichtung Konstruktionstechnik, aus Biebesheim, der zum ersten Mal am Amboss stand (siehe Kasten).

Andrang. Reger Andrang der Besucher herrschte in der Damaszener-Ausstellung in der Stolberger Burg. „Ich bin überrascht, mit welcher gestalterischen Vielfalt das Material bearbeitet wurde“, staunte Sponsor Günter Buhrmester, Vorsitzender der Sparkasse Aachen. Es gab auch Schauschmieden, Kinderschmieden mit Antoni Krukowski, und Dipl.-Des. Hans Lothmann schweißte und präsentierte Vögel sowie andere Tiere aus Kupfer.

(v.o.) Manfred Fattler, „Aufwind“
Antoni Krukowski, „Baum im Wind“
Frederik Brückner, „Klingelwurz“
Arbeit der Auszubildenden, „Kugel und Quadrat“



Schmiedehand



Martin Wilperath



Eröffnung des IV. internationalen Kupfermeistertreffens (o.) Ferdi Gatzweiler und Masanobu Kitoh

cher, ist neuer Kassenwart. Wiedergewählt wurden Cees Pronk als Präsident sowie Carina Sappl als Schriftführerin.

Bei dieser Gelegenheit wurden u.a. auch eine Ausstellung von Schmiedearbeiten, die bevorstehende Erneuerung der Internet-Seite des IFGS sowie der Kassenstand des Fachverbandes besprochen. su ◇

Geordnet. Organisiert und präsentiert wurde das IV. Kupfermeistertreffen vom städtischen Amt für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus der Stadt Stolberg mit Unterstützung der Kunstschmiede Radermacher & Potente, Stolberg, und des Internationalen Fachverbandes Gestaltender Schmiede (IFGS).

Im Rahmen des Treffens fand auch die Jahreshauptversammlung des IFGS statt. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Heiner Marten als Vizepräsident und Susanne Elgaß als Pressesprecherin. Peter Elgaß, bisher Pressespre-



Hans Lothmann gestaltet Tiere aus Kupfer